

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943**

22 (22.1.1943)



bert, Baubouin und Darlan den Marschall Petain, anstatt — wie geplant — nach Paris zu fahren, Kaval abzuführen, Kaval habe, so sagen sie, in Paris eine Versammlung gegen Petain vorbereitet, um den Staatschef zu verhaften und zu internieren. Peyronout, der Polizeiminister, mußte solche Dinge ja schließlich wissen.

Aber als im Ministerrat wurde Kaval zum Rücktritt gezwungen. Während er sich in sein Hotelzimmer begab, blieben die vier Minister noch einen Augenblick zusammen. Peyronout schlug vor, Kaval zu verhaften, um ihn vor der Volksmeinung zu schützen (wie der Beschluß später begründet wurde). Er ließ jedoch den Beschluß vollziehen werden konnte, drang die „G. P.“ ins Hotel, besaßelte, beschlagnahmte Peyronout zu haben, und wollte Kaval verschleppen. Wie später festgestellt wurde, hatte die „G. P.“ die Absicht, Kaval „auf der Flucht“ zu ermorden. Kaval aber durchschaute den Plan und verlangte von Petain, durch die legale Polizei abgeführt zu werden. Nur durch das Eingreifen Petains mißlang der Mordplan.

Peyronout war verzweifelt. Er zitterte vor Angst und verließ kaum noch das Zimmer. Kaval war befeidigt, aber er lebte, und die „G. P.“ war durch Diktat aufgelöst worden. Zehn Tage nach dem Konflikt ließ mich Peyronout spät abends rufen. Er empfing mich in Vujama mit achtzehn Dozenten und einer französischen Nebenwache, die gerade eben hinhüpfte. Was wollte er? Mir, einem ausländischen Journalisten, seine Umschlüsse zu erklären wie vorher und nachher noch vielen anderen? Wie konnte nur die „G. P.“ so unheimlich sein? Ich sah Kaval und seine Freunde durch den Vorhang. Niemand wußte doch, was die Minister beschloßen hatten“, fragte ich. Peyronout kannte mich ein Verräter durch das Zimmer und suchte mit den Armen. „Als ein unglücklicher Zufall“, rief er, „ein Zufall“! Möglich hielt er inne, beruhigte sich, trat dicht zu mir. Ich sah mich an, gefühllos treuerherzig: „Ich will Ihnen die Wahrheit sagen.“ Er dachte nach, warf sich einen Blick, aber nahm er doch einen Kognak, hier eine Zigarre. Ich sah sich. „Allo hören Sie: Amohil, die „G. P.“ hatte Befehl. Wäre sie sonst ins Hotel gekommen? Ja, sie hatte Befehl. Aber nicht ich habe ihn gegeben, Baubouin war es. Sie wissen, wie er Petain in Vujama hielt. Er hat den Befehl gegeben, nicht ich.“ Peyronout sah mich gepannt an, blinzelte fast, als er sagte er nun ein mildes Urteil.

„Wer war ich denn Polizeiminister. Sie oder er?“ wollte ich ein. „Und warum kam die reguläre Polizei erst dann, als der Marschall Petain die Befehle durch den Vorhang sichtbar zusammen sprach, dann wieder aber durch das Zimmer? Als ich weiß, alle verurteilen mich, alle wollen meinen Kopf, an dem ich doch nur festhalte, weil mein patriotisches Herz mich zwängt. Ich könnte Vorkämpfer werden und das Doppelte verdienen, aber ich will diesem armen Land helfen. Glauben Sie mir doch.“

Selten wird wohl ein Minister sich so erniedrigen. Peyronout aber tat es damals vor jedem, von dem er annahm, er könne die öffentliche Meinung beeinflussen. „Aux forts“ (solche Stärke) nennt der Volksmund solche Naturen. Kaval lebte, der Plan war scheitert, nun beteuerte Peyronout wimmernd seine Unschuld, die niemand glauben konnte, weil sie durch die Tatsachen widerlegt war. Er zitterte, bis er Frankreich verlassen konnte. Es gelang ihm bald. Als einige Wochen später sein Kommando Darlan den Vorgesetzten erhielt, wurde Peyronout zum Vorgesetzten in Vujama. Als er 1942 wieder das erste Geschwader mit Petain, da bekam es Peyronout selbst im fernsten Südamerika wieder mit der Angst. Doch die Kaval die Regierung übernommen hatte, war Peyronout befeidigt und zu Roosevelt übergegangen. Nun soll dieser vermeintlich „harte“ Mann, dieser feste Typmann, auf die Eingeborenen von Nordafrika losgelassen werden und das „Unternehmen Roosevelt“ frönen.

## Benech befehlt seinen „Geheimfonds“

Prager Korruptionsstafel entdeckt — Bestechung der Hespresse — Der „Prinz von Libanon“

Prag, 21. Jan. Das korrupte System der einseitigen tschechischen Machtübertritt in der letzten Zeit schon mehrfach durch interessante Enthüllungen bloßgelegt worden. Es sei hier nur an den Journalistenkongress in Venedig erinnert, auf dem Minister Moravec dokumentarisch belegte, in welcher Weise der englische Kriegsspezialist Richard Steed von tschechischen Amtsstellen jahrelang bestochen worden war.

Ueber die Verwendung von Benech als Leibarzt des tschechischen Außenministeriums unter Benech gibt es ein lehrreiches Dokument, das von Dr. Urbas als zusätzliche Einzelheiten gefunden wurden. Der damalige Außenminister und spätere Ministerpräsident der tschechischen Republik, Benech, verfügte uneingeschränkt über die Mittel dieses Benech-Fonds, die er in Paris, London, Genf, Belgrad und Wien reichlich fliessen ließ. Besonders in Wien waren die Aufwendungen für die tschechischen Journalisten des tschechischen Verman-Berlages sehr hoch, da Benech durch entsprechende Agitation vor hier aus dem Abdruck des Jahressummen, die an die in diesem Verlag tätigen Journalisten gezahlt wurden, belaufen sich auf 40 Millionen Tschechenkrone.

Die tschechischen Legationen in Wien, Paris und London hatten sich die Beeinflussung der öffentlichen Meinung zur Aufgabe gemacht: Leute wie Richard Steed, Jules Sauerwein, Pierre Bernus und de Jouvenel waren regelmäßige Empfänger von Geldern aus dem Benech-Fonds des Prager Außenministeriums.

Es genügt, den „Prinzen von Libanon“, wie Benech mit seinem Freimaurernamen hieß, in ein günstiges Licht zu rücken, um sich ein dauerndes Gehalt aus diesem Fonds zu sichern.

Den tschechischen Gesandten in Paris, Dufsky, und in London, Jan Malatny, standen jährlich zwei Millionen Kronen zur Verfügung, mit denen sich das tschechische Außenministerium das Wohlwollen tschechischer Journalisten und ihrer Blätter zu sichern und eine wahrheitsgemäße Nachrichtenübermittlung zu verhindern ungenügend hätte ausfallen müssen, zu verhindern verband. So bezog der Pariser „Tema“ jährlich 100.000 Francs, später sogar 200.000, der „Paris Bulletin“ 50.000 bis 75.000 Francs, das „Journal des Debats“ 50.000 bis 100.000 Francs, die „Agence Radio“ 800.000 Francs und die „Agence Paris“ 200.000 Francs. In London waren die Redaktionen des „Daily Telegraph“, des „Evening News“ und anderer Blätter mit Hundstücken tschechischer Ausmaßes dotiert.

## Auch Chile in Roosevelts Troß

Unfall des chilenischen Staatspräsidenten — Protestkundgebungen der Bevölkerung

O Buenos Aires, 21. Jan. Chile hat die diplomatischen und finanziellen Beziehungen zu den Abenteurern abgebrochen, wie dies Außenministerium den diplomatischen Missionen mitteilte. Der Senat hat dem Entschluß des Staatspräsidenten zustimmend geantwortet.

Als dieser Entschluß bekannt wurde, kam es in mehreren Gegenden des Landes zu Protestkundgebungen der Bevölkerung, teils mit bürgerlichen Aufmärschen. Die Zeitung „Ultimas Noticias“, die über diese Unruhen berichtet, erinnert dabei an die feierliche Aufkundgebung des ehemaligen Staatspräsidenten Alessandri, für einen Abbruch der Beziehungen zur Welt müsse das chilenische Volk „mit Blut und Glend zahlen“.

Das bestätigte jetzt auch der chilenische Vorkämpfer in Brasilien, indem er erklärte: „Es werden Stunden der Opfer und der Prüfung kommen, aber wir müssen diese Opfer und Prüfungen überwinden.“

Das das Volk mit seinen Gegenübern den USA, um Kredit gestrichenen Staatsmännern über die Notwendigkeit solcher Prüfungen nicht einig geht, zeigt die Meldung über die Protestkundgebungen. Seine Ansicht aber hat auch in dem angeblich bisher noch „demokratischsten Staat Südamerikas“ wenig zu bewegen. Das geht aus der Forderung der Zeitung „Revolucion“ hervor, die schreibt, die Gegenübernahme der Entschlüsse des Staatspräsidenten durch den Senat sei besser, als der „urteilssüchtige“ Senat.

## Prinz von Libanon

dar, daß sie in zwei Gruppen gespalten seien, die eine unter Leitung des Obersten Libanones, die von der „jugoslawischen Emigrantenregierung“ in London animiert werde, und die kommunistische Partisanenbewegung, die unter dem Befehl der Komintern liege. Die Bandengruppen, die anfänglich miteinander zusammenarbeiteten, hätten sich später voneinander getrennt. Die Uneinigkeit zwischen London und Moskau über die jugoslawischen Probleme habe sich auch in den Beziehungen zwischen den beiden Bandengruppen gezeigt.

Außenminister Stojkovic verwies auf die mit Dokumenten belegte Verantwortlichkeit der englischen Regierung, die moralisch und finanziell die jugoslawische Regierung „stützt“, um durch eigene Agenten den „Krieg“ in Kroatien aufrecht zu erhalten. Der Wert, den man in der Praxis den sogenannten Humanitätsidealen beimessen müsse, von denen die englische Propaganda spreche, werde so offenbar. Das kroatische Volk, das seinen Traditionen folge, bleibe auch heute seiner historischen Mission der Verteidigung der Zivilisation treu und sei entschlossen, zusammen mit seinen Verbündeten bis zum Endsiege zu kämpfen.

## Ringkampf

Der Führer überlieferte dem Dichter Wilhelm Schäfer zu seinem 75. Geburtstag ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm und gedachte seines stets vom deutschen Geiste getragenen schriftstellerischen Schaffens.

Der Führer hat dem Ministerialdirektor a. D. Dr. Ing. e. h. c. h. Paul Pfeife in Berlin-Wilmersdorf aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Anerkennung seiner Verdienste um den deutschen Kriegsschiffbau die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag im Beisein von Gauleiter der Höhe die Landesgruppenleiter der Auslandsorganisation der NSDAP, mit ihren Frauenhilfsleiterinnen und Jugendführern, die zu ihrer 3. Kriegsarbeitsstagung in Berlin verammelt sind.

Die spanische Kriminalpolizei konnte wiederum zwei Kommunisten der Abteilung Sorie dingfest machen. Der eine von ihnen war Präsident des Roten Komitees und verbrannte seine Opfer bei lebendigem Leibe, nachdem er sie mit Benzol hatte übergeben lassen. Der andere war Chauffeur des sogenannten „Wagens des Todes“ und hat ebenfalls zahlreiche Verbrechen auf dem Gewissen.

In Nationalchina wird jetzt zur Intensivierung der Vorkriegsarbeiten auf wirtschaftlichem Gebiet ein neuer Wirtschaftsrat ins Leben gerufen. Als Vorsitzender wurde der Staatspräsident Wangjingwei, als sein Stellvertreter der Finanzminister Tschou-Fu-kai und der Vorsitzende der nordchinesischen politischen Kommission, Wang-Fu-tana, ernannt.

Eine Dankadresse sandte der Oberste Nationale Verteidigungsrat der chinesischen Nationalregierung an die japanische Armee und Marine für die großen Erfolge, die sie auf den Schlachtfeldern Ostasiens errungen haben. Die Dankadresse ist unterzeichnet vom Staatspräsident Wangjingwei.

Zwei iranische Gendarmen, die in der Provinz Gilan, angeführt vom Sohn eines Diplomaten, der sehr schwer durch die Briten zu leiden hatte, sich gegen ihre Unterdrücker erhoben. Sie unterdrückten die Eilensabverhandlungen mit Teheran und erbeuteten Raubzettel und Munition, die für die Sowjetunion bestimmt waren. Als die Truppen eintrafen, zogen sich die Iraner in die Berge zurück und setzten den Kampf fort.

Amerikanische Küstenschutzbehörden machten riesige Kriegsgewinne, wie sie bei Rundfragen des US-Admiral für Preisverwertung herausgestellt hat. In den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres haben die General Motor einen Reingewinn von 20 v. H. Vertrieben 36 v. H., Glenn-Martin-Aircraft von 336 v. H. und United-Aircraft von 169 v. H. über ihre durchschnittliche Normalgewinne in den Jahren 1938—1939 hinaus zu verzeichnen gehabt.

## Vom Dreierpakt geleitete Weltwirtschaftsordnung

O Rom, 21. Jan. Die Erweiterung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Berlin, Rom und Tokio durch den Abschluss der neuen großen wirtschaftlichen Rahmenverträge wurde von der italienischen Öffentlichkeit lebhaft begrüßt, weil damit, wie die römische Presse ausführt, der Beginn einer von den Dreierpaktmächtigsten gelenkten Weltwirtschaftsordnung angekündigt wird. Europa und Asien, schreibt „Popolo di Roma“, werden die Kernglieder eines großen, nach neuen und gerechten Grundsätzen aufgebauten Wirtschaftssystems werden, dessen Vorteile schon sehr bald, noch während dieses Krieges, in Erscheinung treten werden. Der strategischen Einigkeit der Kriegführung und der politischen Zusammengehörigkeit werde jetzt die wirtschaftliche Solidarität folgen, deren technische Verwirklichung keineswegs so schwierig ist, wie es sich die Angelfischen gern vorstellen möchten.

„Messaggero“ schreibt: „Die Solidarität der drei Großmächte, die beruhen auf, eine neue auf Gerechtigkeit beruhende Ordnung zu verwirklichen, die die anglo-amerikanische Hegemonie ausschaltet und ausschalten wird, gekettet sich mit jedem Tag enger und wirkungsvoller. Die Wirtschaftsverträge werden eine gewaltige Wirkung auf den Verlauf des Krieges und auf jene internationale Arbeit haben, die das wichtigste Ereignis des Sieges sein wird. Die auf der Gerechtigkeit und Anerkennung der Leistungsfähigkeit der jungen Völker in ihrem jeweiligen Wirtschaftsraum beruhende Neuordnung wird durch die internationale Zusammenarbeit jene Einheit der Welt verwirklichen, die bisher durch die anglo-amerikanische Hegemonie umgibt gemacht wurde. Diese Einheit der Welt wird die große Eroberung des 20. Jahrhunderts sein.“

„Popolo d'Italia“ spricht von einem Solidaritätspakt zwischen Deutschland, Italien und Japan vor Gegenwart und Zukunft. Mit dem Sieg wird die Weltwirtschaft der Dreierpaktmächtigsten durch die Neuverteilung einen neuen Auftrieb erhalten. Was von um so größerem Wert sein wird, je mehr die Großmächte wirtschaftliche Hilfsquellen sowie Möglichkeiten zu freierem gegenseitigem Warenverkehr mit einem größeren Handelsvolumen und einer größeren Sicherheit für die Sicherung werden bieten können.

Ganda erklärt im „Giornale d'Italia“, mit dem Wirtschaftsverträgen zwischen Italien und Japan wird der Ausdruck seiner höchstmöglichen Entwicklung gefunden.

## Die „Atlantis“-Besatzung kehrt heim

Von einem Geleit eingeholt — Nach zwei Jahren wieder unter deutschen Kameraden

Von Kriegsberichterstatter Harald Busch

PK. Fröstelnd erwacht der Wintermorgen über der Rüste. Dunkelheit haben sich die Riesen über Strand und Klippen aus dem nebelhaften Grau der Frühe. Langsam erhebt das Leben in dem kleinen französischen Fischerort an der Küste der weiten Welt. Wie aus einem Reich, so unbewegt, drückt unter kleinen Fahrzeugen, einem quirlenden Wasserreißer achteraus lassend, sich Bahn.

U-Boot-Geleit taucht über die Rüste

Da sind vier dunkle Trübsen über der Rüste auszumachen: Küstenschiff? Vorkriegsboot? Langsam wachen drei Fahrzeuge unter ihnen aus der Rüste heraus. Über die Rüste gehen die harten, breiten Wasserherberer hervor. Und dort sind das nicht? ... sie sind es. Kurze dunkle Punkte heben sich ihnen, ein Geleit. Da ziehen sie heran. Unterleutenboot, das zierliche die erwarteten Boote mit der geretteten Mannschaft des erloschenen aller ausgeschiedenen Seefahrer an Bord. Eine tolle Reize hat diese Besatzung hinter sich. Beide zwei volle Jahre blieb sie in See. Jetzt kehren sie heim, an guter Zeit noch zweimal schiffbrüchig, aber fast ohne Verluste. Die Männer vom U-Boot-Geleit, „Atlantis“, Kameraden der Unterleutenboote nahmen sie vor Wochen in der Ferne auf und bringen sie den weiten Weg zurück nach Haus.

Gleichmäßig, ohne einen Laut, gleitet das Rumpfschiff, ohne einen Laut, gleitet es über die Rüste. Der Kommandant. Wer steht es

## Fürsorge- und Betreuungsarbeiten in der SA

Arbeitsstagung der Fürsorgeweiter der SA-Gruppe Oberhein

G. Straßburg, 21. Jan. Bereits lange vor der Machtübernahme bestand in der SA und Partei eine aus der Kampft- und Schicksalsgemeinschaft geborene Fürsorge. Aus der selbstverständlichen Kameradschaft heraus, den erkrankten oder auch sonst in Not befindlichen Kameraden und deren Familien zu helfen, entstanden Hilfsvereine, SA-Kassen, SA-Heime, später Freizeitspenden um für erkrankte Kameraden, SA-Männer und andere Einrichtungen. Wenn auch nach der Machtübernahme diese Hilfeleistungen sich mehr ideellen Dingen zuwandte, weil durch die Deutung des Lebensstandards des deutschen Volkes eine unmittelbare Not nicht mehr so in Erscheinung trat, wie es früher der Fall war, so hat doch der Krieg der Betreuungsarbeiten wieder ein erweitertes Feld gegeben.

Seitdem, da der größte Teil aller SA-Männer im Kampf um den Bestand und die Zukunft des deutschen Volkes das Feldmarschall des Soldaten trägt, ist es für die Kameraden der SA die höchste Verpflichtung, den kriegsversehrten Kameraden Helfer zu sein. Den Angehörigen und Hinterbliebenen der Gefallenen aber mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Fürsorge des Staates ist heute außerordentlich vielfältig. Zahllose einseitige Besondere, Verordnungen und Erlasse sorgen dafür. Es bedarf jedoch einer eingehenden Sachkenntnis und großer Lebenserfahrung, um alle die Möglichkeiten auszunutzen, die die

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberstleutnant i. G. Ulrich Bäcker, in einer Panzer-Division, Hauptmann Joachim Siegel, in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Kurt Lingner, in einem Grenadier-Regiment.

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Oberleutnant Pattfalle, in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Kampfgeschwader.

Seldent des Ritterkreuzträgers Hauptmann Weismeyer

\* Berlin, 21. Jan. Im Mittelmeerraum fiel Hauptmann Wolf-Dieter Weismeyer, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, dem Führer am 21. Juli 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Flakartillerie nahmen Sowjetgeneral gefangen

\* Berlin, 21. Jan. Im Süd- und Ostfront hielt der starke Druck des Feindes gegen die deutschen Stellungen an. In zahlreichen Angriffen verlugen die Sowjets am 20. Januar weiter vorwärts zu kommen. Umsetzungen führten den Abwehrkampf mit großer Härte und Tapferkeit. In der Nacht wurde die sofort alarmierte leichte Batterie 18 Panzer, aber heftigen Feuerkampf sämtliche Fahrzeuge außer Gefecht, überwältigte die überlebenden im Kampf mit der Panzer Waffe und nahm sie gefangen. Unter den Gefangenen befand sich der stellvertretende Oberbefehlshaber einer Sowjetartillerie und Teile seines Stabes. Die gleiche Flakartillerie verweigerte später noch eine ganze feindliche Batterie. Die Geschützbedienungen wurden im Kampf Mann gegen Mann niedergemacht, die Geschütze gesprengt und mehrere Fahrzeuge zerstört.

## Die „Atlantis“-Besatzung kehrt heim

Von einem Geleit eingeholt — Nach zwei Jahren wieder unter deutschen Kameraden

Von Kriegsberichterstatter Harald Busch

den Booten an, was sie heranz? Unterleutenboot, frontwehrt, kehren heim, mehr steht man nicht. Rinsum an ihrer Sicherung das Geleit, das sie einholt. Jetzt neben Winterfröhen von Brüde zu Brüde, dann schwebt der laulose Zug dicht an uns vorbei, das Döberd der Boote ist leer wie stets in See. Nur auf der Brüde über dem Turm herrscht Leben. Und wir drehen fest auf und bleiben neben dem ersten Boot. Dort ist als erster der Bootsmann vom Turm herab an Döberd abzurufen, um die Verschläge der Aufklappen zu öffnen. Ein kleiner schwarzer, rumpeliger Zerrler läuft hinter ihm her. Der Innelet ist unbesohlen auf seinen kleinen Beinen auf dem Agierdeck umher und blüht nervös zu berücken. Auf der Brüde ist auf dem Schanzkleid mit weißer Wäsche der Kommandant.

Verwegene Gestalten klinken an Deck

Dalb darauf machen wir in der Schenke des Kriegspatens fest. Man immer ist nicht zu merken, was diese Boote besonders mitbringen, alles entwickelt sich wie sonst. Aber da steht ja noch ein Kommandant auf dem Turm? Groß und breit mit weiterbräuntem Gesicht, schwere Seemannsbrille über den Nordbogen, mit seinen sicheren Bewegungen, Kapitän z. S. Rogge, der Kommandant, der seine Besatzung nach langer erfolgreicher Fahrt trotz des tragischen Endes doch mit beipflanztem Glück sicher in die Heimat gebracht hat.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberstleutnant i. G. Ulrich Bäcker, in einer Panzer-Division, Hauptmann Joachim Siegel, in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Kurt Lingner, in einem Grenadier-Regiment.

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Oberleutnant Pattfalle, in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Kampfgeschwader.

Seldent des Ritterkreuzträgers Hauptmann Weismeyer

\* Berlin, 21. Jan. Im Mittelmeerraum fiel Hauptmann Wolf-Dieter Weismeyer, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, dem Führer am 21. Juli 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Flakartillerie nahmen Sowjetgeneral gefangen

\* Berlin, 21. Jan. Im Süd- und Ostfront hielt der starke Druck des Feindes gegen die deutschen Stellungen an. In zahlreichen Angriffen verlugen die Sowjets am 20. Januar weiter vorwärts zu kommen. Umsetzungen führten den Abwehrkampf mit großer Härte und Tapferkeit. In der Nacht wurde die sofort alarmierte leichte Batterie 18 Panzer, aber heftigen Feuerkampf sämtliche Fahrzeuge außer Gefecht, überwältigte die überlebenden im Kampf mit der Panzer Waffe und nahm sie gefangen. Unter den Gefangenen befand sich der stellvertretende Oberbefehlshaber einer Sowjetartillerie und Teile seines Stabes. Die gleiche Flakartillerie verweigerte später noch eine ganze feindliche Batterie. Die Geschützbedienungen wurden im Kampf Mann gegen Mann niedergemacht, die Geschütze gesprengt und mehrere Fahrzeuge zerstört.

## Die „Atlantis“-Besatzung kehrt heim

Von einem Geleit eingeholt — Nach zwei Jahren wieder unter deutschen Kameraden

Von Kriegsberichterstatter Harald Busch

den Booten an, was sie heranz? Unterleutenboot, frontwehrt, kehren heim, mehr steht man nicht. Rinsum an ihrer Sicherung das Geleit, das sie einholt. Jetzt neben Winterfröhen von Brüde zu Brüde, dann schwebt der laulose Zug dicht an uns vorbei, das Döberd der Boote ist leer wie stets in See. Nur auf der Brüde über dem Turm herrscht Leben. Und wir drehen fest auf und bleiben neben dem ersten Boot. Dort ist als erster der Bootsmann vom Turm herab an Döberd abzurufen, um die Verschläge der Aufklappen zu öffnen. Ein kleiner schwarzer, rumpeliger Zerrler läuft hinter ihm her. Der Innelet ist unbesohlen auf seinen kleinen Beinen auf dem Agierdeck umher und blüht nervös zu berücken. Auf der Brüde ist auf dem Schanzkleid mit weißer Wäsche der Kommandant.

Verwegene Gestalten klinken an Deck

Dalb darauf machen wir in der Schenke des Kriegspatens fest. Man immer ist nicht zu merken, was diese Boote besonders mitbringen, alles entwickelt sich wie sonst. Aber da steht ja noch ein Kommandant auf dem Turm? Groß und breit mit weiterbräuntem Gesicht, schwere Seemannsbrille über den Nordbogen, mit seinen sicheren Bewegungen, Kapitän z. S. Rogge, der Kommandant, der seine Besatzung nach langer erfolgreicher Fahrt trotz des tragischen Endes doch mit beipflanztem Glück sicher in die Heimat gebracht hat.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberstleutnant i. G. Ulrich Bäcker, in einer Panzer-Division, Hauptmann Joachim Siegel, in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Kurt Lingner, in einem Grenadier-Regiment.

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Oberleutnant Pattfalle, in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Kampfgeschwader.

Seldent des Ritterkreuzträgers Hauptmann Weismeyer

\* Berlin, 21. Jan. Im Mittelmeerraum fiel Hauptmann Wolf-Dieter Weismeyer, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, dem Führer am 21. Juli 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Flakartillerie nahmen Sowjetgeneral gefangen

\* Berlin, 21. Jan. Im Süd- und Ostfront hielt der starke Druck des Feindes gegen die deutschen Stellungen an. In zahlreichen Angriffen verlugen die Sowjets am 20. Januar weiter vorwärts zu kommen. Umsetzungen führten den Abwehrkampf mit großer Härte und Tapferkeit. In der Nacht wurde die sofort alarmierte leichte Batterie 18 Panzer, aber heftigen Feuerkampf sämtliche Fahrzeuge außer Gefecht, überwältigte die überlebenden im Kampf mit der Panzer Waffe und nahm sie gefangen. Unter den Gefangenen befand sich der stellvertretende Oberbefehlshaber einer Sowjetartillerie und Teile seines Stabes. Die gleiche Flakartillerie verweigerte später noch eine ganze feindliche batterie. Die Geschützbedienungen wurden im Kampf Mann gegen Mann niedergemacht, die Geschütze gesprengt und mehrere Fahrzeuge zerstört.

## Die „Atlantis“-Besatzung kehrt heim

Von einem Geleit eingeholt — Nach zwei Jahren wieder unter deutschen Kameraden

Von Kriegsberichterstatter Harald Busch

den Booten an, was sie heranz? Unterleutenboot, frontwehrt, kehren heim, mehr steht man nicht. Rinsum an ihrer Sicherung das Geleit, das sie einholt. Jetzt neben Winterfröhen von Brüde zu Brüde, dann schwebt der laulose Zug dicht an uns vorbei, das Döberd der Boote ist leer wie stets in See. Nur auf der Brüde über dem Turm herrscht Leben. Und wir drehen fest auf und bleiben neben dem ersten Boot. Dort ist als erster der Bootsmann vom Turm herab an Döberd abzurufen, um die Verschläge der Aufklappen zu öffnen. Ein kleiner schwarzer, rumpeliger Zerrler läuft hinter ihm her. Der Innelet ist unbesohlen auf seinen kleinen Beinen auf dem Agierdeck umher und blüht nervös zu berücken. Auf der Brüde ist auf dem Schanzkleid mit weißer Wäsche der Kommandant.

Verwegene Gestalten klinken an Deck

Dalb darauf machen wir in der Schenke des Kriegspatens fest. Man immer ist nicht zu merken, was diese Boote besonders mitbringen, alles entwickelt sich wie sonst. Aber da steht ja noch ein Kommandant auf dem Turm? Groß und breit mit weiterbräuntem Gesicht, schwere Seemannsbrille über den Nordbogen, mit seinen sicheren Bewegungen, Kapitän z. S. Rogge, der Kommandant, der seine Besatzung nach langer erfolgreicher Fahrt trotz des tragischen Endes doch mit beipflanztem Glück sicher in die Heimat gebracht hat.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberstleutnant i. G. Ulrich Bäcker, in einer Panzer-Division, Hauptmann Joachim Siegel, in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Kurt Lingner, in einem Grenadier-Regiment.

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Oberleutnant Pattfalle, in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Kampfgeschwader.

Seldent des Ritterkreuzträgers Hauptmann Weismeyer

\* Berlin, 21. Jan. Im Mittelmeerraum fiel Hauptmann Wolf-Dieter Weismeyer, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, dem Führer am 21. Juli 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Flakartillerie nahmen Sowjetgeneral gefangen

\* Berlin, 21. Jan. Im Süd- und Ostfront hielt der starke Druck des Feindes gegen die deutschen Stellungen an. In zahlreichen Angriffen verlugen die Sowjets am 20. Januar weiter vorwärts zu kommen. Umsetzungen führten den Abwehrkampf mit großer Härte und Tapferkeit. In der Nacht wurde die sofort alarmierte leichte Batterie 18 Panzer, aber heftigen Feuerkampf sämtliche Fahrzeuge außer Gefecht, überwältigte die überlebenden im Kampf mit der Panzer Waffe und nahm sie gefangen. Unter den Gefangenen befand sich der stellvertretende Oberbefehlshaber einer Sowjetartillerie und Teile seines Stabes. Die gleiche Flakartillerie verweigerte später noch eine ganze feindliche batterie. Die Geschützbedienungen wurden im Kampf Mann gegen Mann niedergemacht, die Geschütze gesprengt und mehrere Fahrzeuge zerstört.

## Die „Atlantis“-Besatzung kehrt heim

Von einem Geleit eingeholt — Nach zwei Jahren wieder unter deutschen Kameraden

Von Kriegsberichterstatter Harald Busch

den Booten an, was sie heranz? Unterleutenboot, frontwehrt, kehren heim, mehr steht man nicht. Rinsum an ihrer Sicherung das Geleit, das sie einholt. Jetzt neben Winterfröhen von Brüde zu Brüde, dann schwebt der laulose Zug dicht an uns vorbei, das Döberd der Boote ist leer wie stets in See. Nur auf der Brüde über dem Turm herrscht Leben. Und wir drehen fest auf und bleiben neben dem ersten Boot. Dort ist als erster der Bootsmann vom Turm herab an Döberd abzurufen, um die Verschläge der Aufklappen zu öffnen. Ein kleiner schwarzer, rumpeliger Zerrler läuft hinter ihm her. Der Innelet ist unbesohlen auf seinen kleinen Beinen auf dem Agierdeck umher und blüht nervös zu berücken. Auf der Brüde ist auf dem Schanzkleid mit weißer Wäsche der Kommandant.

Verwegene Gestalten klinken an Deck

Dalb darauf machen wir in der Schenke des Kriegspatens fest. Man immer ist nicht zu merken, was diese Boote besonders mitbringen, alles entwickelt sich wie sonst. Aber da steht ja noch ein Kommandant auf dem Turm? Groß und breit mit weiterbräuntem Gesicht, schwere Seemannsbrille über den Nordbogen, mit seinen sicheren Bewegungen, Kapitän z. S. Rogge, der Kommandant, der seine Besatzung nach langer erfolgreicher Fahrt trotz des tragischen Endes doch mit beipflanztem Glück sicher in die Heimat gebracht hat.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberstleutnant i. G. Ulrich Bäcker, in einer Panzer-Division, Hauptmann Joachim Siegel, in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Kurt Lingner, in einem Grenadier-Regiment.

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Oberleutnant Pattfalle, in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Kampfgeschwader.

Seldent des Ritterkreuzträgers Hauptmann Weismeyer

\* Berlin, 21. Jan. Im Mittelmeerraum fiel Hauptmann Wolf-Dieter Weismeyer, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, dem Führer am 21. Juli 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Flakartillerie nahmen Sowjetgeneral gefangen

\* Berlin, 21. Jan. Im Süd- und Ostfront hielt der starke Druck des Feindes gegen die deutschen Stellungen an. In zahlreichen Angriffen verlugen die Sowjets am 20. Januar weiter vorwärts zu kommen. Umsetzungen führten den Abwehrkampf mit großer Härte und Tapferkeit. In der Nacht wurde die sofort alarmierte leichte Batterie 18 Panzer, aber heftigen Feuerkampf sämtliche Fahrzeuge außer Gefecht, überwältigte die überlebenden im Kampf mit der Panzer Waffe und nahm sie gefangen. Unter den Gefangenen befand sich der stellvertretende Oberbefehlshaber einer Sowjetartillerie und Teile seines Stabes. Die gleiche Flakartillerie verweigerte später noch eine ganze feindliche batterie. Die Geschützbedienungen wurden im Kampf Mann gegen Mann niedergemacht, die Geschütze gesprengt und mehrere Fahrzeuge zerstört.

## Die „Atlantis“-Besatzung kehrt heim

Von einem Geleit eingeholt — Nach zwei Jahren wieder unter deutschen Kameraden

Von Kriegsberichterstatter Harald Busch

den Booten an, was sie heranz? Unterleutenboot, frontwehrt, kehren heim, mehr steht man nicht. Rinsum an ihrer Sicherung das Geleit, das sie einholt. Jetzt neben Winterfröhen von Brüde zu Brüde, dann schwebt der laulose Zug dicht an uns vorbei, das Döberd der Boote ist leer wie stets in See. Nur auf der Brüde über dem Turm herrscht Leben. Und wir drehen fest auf und bleiben neben dem ersten Boot. Dort ist als erster der Bootsmann vom Turm herab an Döberd abzurufen, um die Verschläge der Aufklappen zu öffnen. Ein kleiner schwarzer, rumpeliger Zerrler läuft hinter ihm her. Der Innelet ist unbesohlen auf seinen kleinen Beinen auf dem Agierdeck umher und blüht nervös zu berücken. Auf der Brüde ist auf dem Schanzkleid mit weißer Wäsche der Kommandant.

Verwegene Gestalten klinken an Deck

Dalb darauf machen wir in der Schenke des Kriegspatens fest. Man immer ist nicht zu merken, was diese Boote besonders mitbringen, alles entwickelt sich wie sonst. Aber da steht ja noch ein Kommandant auf dem Turm? Groß und breit mit weiterbräuntem Gesicht, schwere Seemannsbrille über den Nordbogen, mit seinen sicheren Bewegungen, Kapitän z. S. Rogge, der Kommandant, der seine Besatzung nach langer erfolgreicher Fahrt trotz des tragischen Endes doch mit beipflanztem Glück sicher in die Heimat gebracht hat.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberstleutnant i. G. Ulrich Bäcker, in einer Panzer-Division, Hauptmann Joachim Siegel, in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Kurt Lingner, in einem Grenadier-Regiment.

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Oberleutnant Pattfalle, in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Kampfgeschwader.

Seldent des Ritterkreuzträgers Hauptmann Weismeyer

\* Berlin, 21. Jan. Im Mittelmeerraum fiel Hauptmann Wolf-Dieter Weismeyer, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, dem Führer am 21. Juli 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Flakartillerie nahmen Sowjetgeneral gefangen

\* Berlin, 21. Jan. Im Süd- und Ostfront hielt der starke Druck des Feindes gegen die deutschen Stellungen an. In zahlreichen Angriffen verlugen die Sowjets am 20. Januar weiter vorwärts zu kommen. Umsetzungen führten den Abwehrkampf mit großer Härte und Tapferkeit. In der Nacht wurde die sofort alarmierte leichte Batterie 18 Panzer, aber heftigen Feuerkampf sämtliche Fahrzeuge außer Gefecht, überwältigte die überlebenden im Kampf mit der Panzer Waffe und nahm sie gefangen. Unter den Gefangenen befand sich der stellvertretende Oberbefehlshaber einer Sowjetartillerie und Teile seines Stabes. Die gleiche Flakartillerie verweigerte später noch eine ganze feindliche batterie. Die Geschützbedienungen wurden im Kampf Mann gegen Mann niedergemacht, die Geschütze gesprengt und mehrere Fahrzeuge zerstört.

## Die „Atlantis“-Besatzung kehrt heim

Von einem Geleit eingeholt — Nach zwei Jahren wieder unter deutschen Kameraden

Von Kriegsberichterstatter Harald Busch

den Booten an, was sie heranz? Unterleutenboot, frontwehrt, kehren heim, mehr steht man nicht. Rinsum an ihrer Sicherung das Geleit, das sie einholt. Jetzt neben Winterfröhen von Brüde zu Brüde, dann schwebt der laulose Zug dicht an uns vorbei, das Döberd der Boote ist leer wie stets in See. Nur auf der Brüde über dem Turm herrscht Leben. Und wir drehen fest auf und bleiben neben dem ersten Boot. Dort ist als erster der Bootsmann vom Turm herab an Döberd abzurufen, um die Verschläge der Aufklappen zu öffnen. Ein kleiner schwarzer, rumpeliger Zerrler läuft hinter ihm her. Der Innelet ist unbesohlen auf seinen kleinen Beinen auf dem Agierdeck umher und blüht nervös zu berücken. Auf der Brüde ist auf dem Schanzkleid mit weißer Wäsche der Kommandant.

Verwegene Gestalten klinken an Deck

Dalb darauf machen wir in der Schenke des Kriegspatens fest. Man immer ist nicht zu merken, was diese Boote besonders mitbringen, alles entwickelt sich wie sonst. Aber da steht ja noch ein Kommandant auf dem Turm? Groß und breit mit weiterbräuntem Gesicht, schwere Seemannsbrille über den Nordbogen, mit seinen sicheren Bewegungen, Kapitän z. S. Rogge, der Kommandant, der seine Besatzung nach langer erfolgreicher Fahrt trotz des tragischen Endes doch mit beipflanztem Glück sicher in die Heimat gebracht hat.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberstleutnant i. G. Ulrich Bäcker, in einer Panzer-Division, Hauptmann Joachim Siegel, in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Kurt Lingner, in einem Grenadier-Regiment.

DNB, Berlin, 21. Jan. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Oberleutnant Pattfalle, in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Sturzkampfgeschwader, Hauptmann Kießling, in einem Kampfgeschwader.

Seldent des Ritterkreuzträgers Hauptmann Weismeyer

\* Berlin, 21. Jan. Im Mittelmeerraum fiel Hauptmann Wolf-Dieter Weismeyer, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, dem Führer am 21. Juli 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Flakartillerie nahmen Sowjetgeneral gefangen

\* Berlin, 21. Jan. Im Süd- und Ostfront hielt der starke Druck des Feindes gegen die deutschen Stellungen an. In zahlreichen Angriffen verlugen die Sowjets am 20. Januar weiter vorwärts zu kommen. Umsetzungen führten den Abwehrkampf mit großer Härte und Tapferkeit. In der Nacht wurde die sofort alarmierte leichte Batterie 18 Panzer, aber heftigen Feuerkampf sämtliche Fahrzeuge außer Gefecht, überwältigte die überlebenden im Kampf mit der Panzer Waffe und nahm sie gefangen. Unter den Gefangenen befand sich der stellvertretende Oberbefehlshaber einer Sowjetartillerie und Teile seines Stabes. Die gleiche Flakartillerie verweigerte später noch eine ganze feindliche batterie. Die Geschützbedienungen wurden im Kampf Mann gegen Mann niedergemacht, die Geschütze gesprengt und mehrere Fahrzeuge zerstört.

Handwerker und Handwerkerinnen!

Ich mache nochmals auf die am Samstag, 23. Januar, 17 Uhr, im „Barbarossa“ in Rehl stattfindende Handwerkerverammlung aufmerksam. Erscheinen ist Pflicht! Der Kreis-Handwerksmeister.

„Anschlag auf Vatu“ im Uniontheater

„Anschlag auf Vatu“, in dem Willi Frisch, René Deltgen, Fritz Kamper und Lotte Koch die Hauptrollen spielen, wird bis einschließlich Donnerstags, 28. Jan., im Uniontheater gezeigt.

Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Rehl. Am vergangenen Montagmorgen

verleihte der Kreis-Handwerksmeister die Treudienstehrenzeichen für verdiente Lehrer an die Lehrerinnen der Volksschule Rehl.

Blid über Lahr

Schwindelroman überredet und spielt in Wien für ein paar Tage die Rolle der Komtesse. Daraus ergeben sich für das hübsche Fräulein Martina unbefriedigende Folgen — ein förmlicher Rattenkrieg von Misverhältnissen, Verwechslungen und immer unrettbarer erziehender Verdrängungen ins Noman-tisch-Abenteuerliche — bis sich die so harmlos gedachte und so gefährlich ausmachende Affäre durch das entschlossene und von liebedem Heren gelenkte Eingreifen eines Mannes wohlgefällig löst. Diese Rolle gibt der Künstlerin Marie Dorell unvergleichliche Möglichkeiten, ihr lebensmerkes Spiel talent und den Scharm ihrer Persönlichkeit für ein Spiel einzusetzen. Die Rolle der intriganten Excellenz-Antonia wird von Dora Selma dargestellt. Soli: Alida Metz hat die Rolle des Missal-Höfchens übernommen. An den weiteren Rollen finden wir Schauspieler wie Ferdinand Magerhofer, Richard Romanowitsch, Paul Hörbiger, Fritz Imhoff u. a. Der Spielführer Geza von Bolnisi, der bereits bekannte Filme, wie „Opernball“, „Meiner Geliebten“, „Nasen in Tirol“, inszenierte, versteht es auch

Palastspiele: „Die Leibhujar“

Räuberzügen, herrliche Bühnenbilder mit raffinierten Reiterpielen, leuchtend blaue Abenteuer und eine zärtliche Liebe sind die Triumphe, die der Film „Die Leibhujar“ in den Palastspielen bringt. Unter der Spielleitung von Hubert Marischka ist dieser Film abwechslungsreich und unterhaltend ausgestattet. Manda Schneider in der Rolle von Marie Gold und Paul Fodor als Herr von Wolan neben ihrem Spiel viel Schmitz und mittelständiges Temperament. Paul Fodor spielt einen edlen Ungarn und einen vollkommenen Kavallerieoffizier auch in der Rolle von Marie Gold. Lucie Gumplich, Paul Kemp, Alice Brand, Leo Fodor und Grifa von Fellenman in führende Rollen in diesem Film haben, dann ist der Erfolg von vornherein gesichert. Eingelassen sind einige sehr schöne Lieber (die Musik schrieb Peter von Krenn) und Wagnerebenen sowie reich ausgestattete Wagnerebenen. Willi Reichelt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Kreis Lahr meldet

A. Hohenheim. (Selbstentod.) Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß der Obergefreite Karl Müller, Sohn des Maurers Wilhelm Müller, bei den Kämpfen im Osten sein Leben hingab für Führer und Reich. Der Gefallene kam in einem Panzerregiment. (Mit militärischen Ehren beigesetzt.) In der vergangenen Woche ist der Fliegerunteroffizier Albert Kopf in der Heimat tödlich verunglückt. Er wurde in heimlicher Erde zur letzten Ruhe beigesetzt. Außerordentlich groß war die Beteiligung der Wehrmacht und der Bevölkerung an der Beerdigung. Die Trauerfeierlichkeiten zeigten die Verehrung und Verehrtheit, deren sich Albert Kopf als Soldat und als Mensch überall erwarb. Nach dem Tode des Vertreters der Luftwaffe legten Ortsgruppe, Kriegerkameradschaft, NSKK, BDM, und Hitler-Jugend Kränze am Grab des für den Führer und Großdeutschland gefallenen Kameraden nieder. (Taufverweigerung.) Am Donnerstag wurde das letzte Hauptgut des Tabaks abgemessen. Die Käufer waren mit der Ware sehr zufrieden und gewährten Zulage bis zu 20 Prozent. Das Geld für das Hauptgut ist teilweise schon ausgezahlt.

Umschau am Oberrhein

Fanbergschloßheim. (Ertrunken.) Das vierjährige Söhnchen der Familie Karl Bed von hier fiel bei der Wühlmaße in die Tauber und wurde von den Fluten fortgerissen. Das Kind konnte zwar einige hundert Meter unterhalb der Unfallstelle wieder aus dem Wasser geborgen werden, doch blieben Wiederbelebungsversuche leider erfolglos. Das Kind war bereits tot.

Freiburg. (Ernung eines Heibelerger Gelehrten.)

Dem o. Professor der Inneren Medizin und Direktor der Rudolf-Kreth-Klinik in Heidelberg, Dr. Richard Siebed, wurde die Würde eines Ehrenprofessors der Medizinischen Fakultät der Universität Budaress verleiht.

Freiburg. (Der letzte Veteran gestorben.)

Im 89. Lebensjahre ist der letzte Freiburger Altweiner und Kriegsfreiwillige von 1870/71, der Veteran Jakob Holzinger, im Stadtteil Brühl gestorben.

Freiburg. (Neben Bach gefürzt.)

Frau Anna Schwend von der Arbeitsstätte in der Dunkelheit in den Dorfbach. Die Verleugung, die sie sich dabei ausging, machten ihre Ueberführung ins Bezirkskrankenhaus Lahr notwendig. Frau Schwend, die sich wegen ihres ruhigen Wesens und wegen ihrer Arbeitskraft hier großer Beliebtheit erfreute, lebt im 71. Lebensjahre und ist die Witwe des schon vor Jahren verstorbenen Landwirts Andreas Schwend.

Dollach. (Beim Holzfall tödlich verunglückt.)

Der 50 Jahre alte, verheiratete Arbeiter Georg Wilm aus Dollach wurde beim Holzfallarbeiten von einem Stamm herab in das Krankenhaus gebracht; merden mußte, wo er farb.

Schwenningen. (Ein tödliches Brandunglück.)

Im Mittelnachmittag am Mittwoch in der Gaststätte „Victoria“ in Schwenningen ein Brand aus, den die sofort erkrankte Feuerwehr auf seinen Dard beschränken konnte. Der 72 Jahre alte Vater des Besitzers, Josef Wühl, erlitt in seinem Dachstuhlzimmer im Rauch, während seine Frau, die im gleichen Zimmer geschlafen hatte, sich retten konnte. Die Feuerwehr konnte einen weiteren Bewohner des Hauses aus dem Bett retten.

Freiburg. (Immer wurden geküßt.)

Am Institut für Bienekunde fand am 15. bis 17. Januar 1943 ein Bienelehrgang statt, an dem 123 Jünger aus Baden, dem Elsaß und aus der Weimarer teilnahmen. Viele der Teilnehmer werden demnächst zu amtlichen Bienelehrgängen ernannt werden und bei der praktischen Befähigung von Bieneleuten in ihren Wohngebieten mitarbeiten.

Freiburg. (Ehrenvolle Berufung.)

Der Präsident der Reichshauptkammer, Paul Hartmann, hat den Intendanten der Städtischen Bühnen Freiburg i. Br., Paul Heber, zum stellvertretenden Mitglied des loeben geschaffenen Ausschusses für Theaterverwaltungsfragen berufen. Der Ausschuß tritt am 6. Februar in Freiburg zur ersten konstituierenden Arbeitssitzung zusammen.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 13.30-16.00: Sommermusik von Alexander Friedrich von Seifen zum 20. Geburtstag. 16.00-17.00: Besondere Opern- und Konzertsinfonie. 17.15-18.30: Letzte Sonntagsfeier. 18.30-19.00: Der Zeitgeist. 19.15-21.15: Besondere Opern- und Konzertsinfonie. 21.15-22.00: Besondere Opern- und Konzertsinfonie.

Deutschlandsender:

17.15-18.30: Sommermusik unserer Zeit. 19.15-21.15: Besondere Opern- und Konzertsinfonie. 21.15-22.00: Besondere Opern- und Konzertsinfonie.

Am schwarzen Brett

NSKK, Kreis Lahr: NSKK-Frauenchaft / Deutsches Frauenwerk, Lahr. Die Beitragsmarken können heute Freitag, 22. Jan., abgeholt werden und zwar ab 17 Uhr bis 19 Uhr und ab 20 Uhr bis 22 Uhr. Die Beiträge sind zu zahlen in den NSKK-Frauenhäusern.

NSKK, Kreis Rehl

NSKK-Bezirk, Gruppe 1726, Kreis Rehl: NSKK-Frauenchaft / Deutsches Frauenwerk, Rehl. Die Beitragsmarken können heute Freitag, 22. Jan., abgeholt werden und zwar ab 17 Uhr bis 19 Uhr und ab 20 Uhr bis 22 Uhr. Die Beiträge sind zu zahlen in den NSKK-Frauenhäusern.

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Am schwarzen Brett

NSKK, Kreis Lahr: NSKK-Frauenchaft / Deutsches Frauenwerk, Lahr. Die Beitragsmarken können heute Freitag, 22. Jan., abgeholt werden und zwar ab 17 Uhr bis 19 Uhr und ab 20 Uhr bis 22 Uhr. Die Beiträge sind zu zahlen in den NSKK-Frauenhäusern.

NSKK, Kreis Rehl

NSKK-Bezirk, Gruppe 1726, Kreis Rehl: NSKK-Frauenchaft / Deutsches Frauenwerk, Rehl. Die Beitragsmarken können heute Freitag, 22. Jan., abgeholt werden und zwar ab 17 Uhr bis 19 Uhr und ab 20 Uhr bis 22 Uhr. Die Beiträge sind zu zahlen in den NSKK-Frauenhäusern.

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Schaff weitere Kriegsgärten

J

